

Vom Risiko zur Resilienz Aktionärsbrief



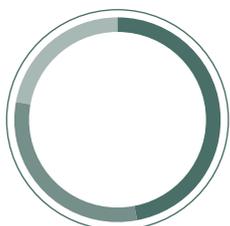
Swiss Re auf einen Blick

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers und hat sich zum Ziel gesetzt, die Welt widerstandsfähiger zu machen.

Diversifiziert und global tätig

Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen nach Regionen

(Total: 38,6 Mrd. USD)



- 47% Nord- und Südamerika
- 31% EMEA
- 22% Asien-Pazifik

Finanzstärke

AA-

Standard & Poor's
AA- stabil

Unsere Mitarbeitenden

15401

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
(2018: 14.943)

Bekennnis zu ESG

AAA

MSCI-Rating
(seit Mai 2018)

Reinsurance

Reinsurance bietet Kunden und Brokern Rückversicherungsprodukte, versicherungsbasierte Kapitalmarktinstrumente und Risikomanagement-Dienstleistungen. Reinsurance operiert weltweit mit zwei Segmenten – Property & Casualty und Life & Health.

Property & Casualty

Verdiente Nettoprämien

(in Mrd. USD)



Gewinn

(in Mio. USD)



4,4%

Eigenkapitalrendite
(2018: 3,7%)

107,8%

Schaden-Kosten-Satz
(2018: 104,0%)

Life & Health

Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen

(in Mrd. USD)



Gewinn

(in Mio. USD)



12,4%

Eigenkapitalrendite
(2018: 11,1%)

10,0%

Operative Nettomarge
(2018: 9,4%)

Corporate Solutions

Corporate Solutions bietet Risikotransferlösungen für grosse und mittelgrosse Firmenkunden weltweit. Ihre innovativen, individuell zugeschnittenen Produkte und Standardversicherungsdeckungen tragen dazu bei, Unternehmen widerstandsfähiger zu machen. Ergänzend bietet ihr branchenweit führender Schadenservice zusätzliche Sicherheit.

Life Capital

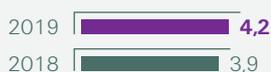
Life Capital investiert in den Aufbau von Unternehmen im Rahmen des B2B2C-Erstversicherungs- und des B2B-Corporate-Geschäfts und ist auch im Geschäft mit geschlossenen Beständen* tätig. Als wichtiger Teil des strategischen Wachstumsplans von Swiss Re bietet Life Capital einen alternativen Zugang zu neuen Risikopools in der Lebens- und Kranken- sowie Sach- und Haftpflichtversicherung. Die Einheit schafft zudem einfache und transparente digitale Lösungen, die Versicherungsprodukte vereinfachen und zugänglicher machen und dazu beitragen, das Geschäft unserer Partner zu fördern.

* Nach Vollzug des Verkaufs von ReAssure, vorbehaltlich der erforderlichen aufsichts- und kartellrechtlichen Genehmigungen, wird sich Life Capital auf das Geschäft mit offenen Beständen konzentrieren.

Gruppe (nach Konsolidierung)

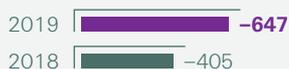
Verdiente Nettoprämien

(in Mrd. USD)



Gewinn

(in Mio. USD)



-34,1%

Eigenkapitalrendite

(2018: -19,4%)

127,9%

Schaden-Kosten-Satz

(2018: 117,5%)

Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen

(in Mrd. USD)



Gewinn

(in Mio. USD)



-3,4%

Eigenkapitalrendite

(2018: 0,4%)

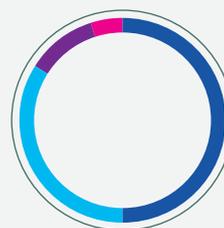
1138 Mio.

Generierte liquide Mittel, brutto

(2018: 818 Mio. USD)

Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen nach Geschäftseinheiten

(Total: 38,6 Mrd. USD)



- 50% P&C Reinsurance
- 34% L&H Reinsurance
- 11% Corporate Solutions
- 5% Life Capital

2,5%

Eigenkapitalrendite

(2018: 1,4%)

3,4%

Operative Nettomarge

(2018: 2,9%)

Immer weniger Risiken sind lokaler Natur – immer mehr dafür von globalem Ausmass



Swiss Re verfügt über das Know-how und das Netzwerk, die Situation stets aus allen Perspektiven zu bewerten und Strategien zur Kapitalallokation entsprechend anzupassen.

Walter B. Kielholz
Präsident des
Verwaltungsrates



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Vor einem Jahr habe ich Ihnen an dieser Stelle einen eher pessimistischen Ausblick auf die Entwicklungen in der globalen Risikolandschaft gegeben – offensichtlich nicht ganz zu Unrecht. Die sicherheitspolitischen Verwerfungen, die wirtschafts-, handels- und geldpolitische Ausnahme-situation, aber auch die Zögerlichkeit der Staaten mit Blick auf die Herausforderung durch den Klimawandel geben weiterhin allen Anlass zur Skepsis.

Die Coronavirus-Pandemie führt uns eindrücklich vor Augen, wie verletzlich unsere weltweit vernetzten Wirtschaftskreisläufe sind. Und auch wenn die von den Regierungen ergriffenen Eindämmungs- und Abschottungsmassnahmen schmerzliche Folgen für die Wirtschaft und für den Alltag eines jeden von uns haben – sie sind vernünftig, sie sind notwendig. Das Virus fordert nicht nur Menschenleben – es stellt das gesamte politische und psychologische Immunsystem der Globalisierung auf die bislang härteste Probe. Besonnenheit und Kapitalstärke werden uns helfen, durch die Krise zu steuern. Resilienz – das Thema dieses Geschäftsberichts, das Leitmotiv des gesamten Handelns des Unternehmens – ist für die globale Gesellschaft von grösserer Aktualität denn je und wird es für viele Jahre auch bleiben.

Ob Coronavirus, ob amerikanisch-chinesischer Handelskrieg, ob die nach wie vor ungelöste Frage nach der zukünftigen Einbettung Grossbritanniens in die europäische Wirtschaft oder der Kampf gegen die Folgen des Klimawandels – die Schlussfolgerung kann stets nur lauten: Immer weniger Risiken sind lokaler Natur – immer mehr dafür von globalem Ausmass. Daraus erwächst grosse Verantwortung. Verantwortung, der Wirtschaft und Politik gemeinsam gerecht werden müssen.

Auch wer keine Verantwortung übernimmt, ist verantwortlich – für ungelöste Probleme

Doch angesichts der vielfältigen und drängenden Probleme, die die Menschheit als Ganzes betreffen, müssen wir einen eklatanten Mangel an Verantwortung und politischer Führung auf internationaler Ebene feststellen. Ein Mangel, der die Lage in zahlreichen und wichtigen Ländern widerspiegelt. Statt gemeinsame Lösungsstrategien voranzubringen, übertreffen sich staatliche Akteure – ob demokratisch gewählt oder nicht – darin, egoistische, nationalistische Zielsetzungen zu verfolgen. Wie soll die Welt auf diese Weise vorankommen? Ich bin und bleibe der festen Überzeugung, dass sich die wichtigsten Herausforderungen nur multilateral, auf Grundlage globaler Zusammenarbeit, lösen lassen.

Wer also ergreift die Fahne, wer führt die Welt zurück auf den Weg des Multilateralismus? Hoffnungsträger sind rar. Ja, manch bizarrer Auftritt beim jüngsten Weltwirtschaftsforum in Davos hat meine Besorgnis eher verstärkt.

Fehlt der politische Konsens darüber, wie grosse Risiken eingedämmt und globale Prosperität gewährleistet werden können, sind grosse, global tätige Unternehmen wie Swiss Re immer mehr auf sich selbst gestellt. Das macht unsere Aufgabe, versicherbare Risiken zu bewerten und so ökonomisch handhabbar zu machen, nicht leichter. Risikomanagement ist eine gemeinsame Aufgabe von Wirtschaft und Politik!

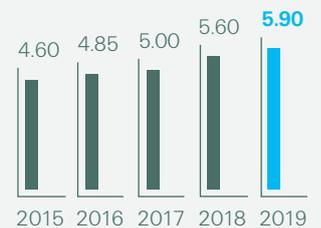
Gemeinsamkeit aber benötigt Dialog. Und Dialog braucht Ansprechpartner. Wer jedoch die Ansprechpartner für die Wirtschaft sind, wird selbst in manchen der etablierten westlichen Demokratien immer schwieriger auszumachen. Tendenzen des Populismus, der Polarisierung und – das dritte P – der als «post-truth» bekannte Umgang mit Fakten

Dividendenpolitik

Die Dividendenpolitik von Swiss Re ist ein zentrales Element im Rahmen ihres Kapitalmanagements.

Die Gruppe ist bestrebt, die ordentliche Dividende mit der langfristigen Ertragsentwicklung zu steigern oder zumindest konstant zu halten.

Dividende je Aktie (CHF)



setzen auch politische Parteien unter existenziellen Druck, die bislang für den rationalen Dialog mit der Unternehmensseite standen.

Aus dieser Entwicklung folgt, dass die Wirtschaft selbst sich gesellschaftlich stärker einmischen und als Stimme der ökonomischen, aber immer mehr auch der gesellschaftlichen Vernunft Gehör verschaffen muss. Sie muss zu ihrer Verantwortung stehen und, etwa beim Abwenden der Gefahren des Klimawandels, eine Führungsrolle übernehmen. Folgen auf das Plädoyer für Klimaschutz wirksame eigene Beiträge, wird sie auch bei der Bevölkerung verloren gegangenes Vertrauen zurückgewinnen. Swiss Re wird nicht nur die eigenen CO₂-Emissionen bis zum Ende des Jahrzehnts auf netto null reduzieren, sondern treibt durch ihre Underwriting-Politik und als Investor den Wandel voran. Innovation und Technologie sind der Schlüssel, der Klimaschutz letztlich zu einem attraktiven Geschäft machen wird. Dabei gilt es, hohe Anfangsinvestitionen zu bewältigen – eine Aufgabe, bei der nicht nur unser Unternehmen, sondern der gesamte Finanzsektor eine wichtige Rolle zu spielen hat.

Langfristige Kapitalallokation in einem volatilen Kontext – unsere Aufgabe

Bis auf Weiteres gilt jedoch für den Gesamtkontext, in dem das Unternehmen operiert: Ohne verlässliche politische Rahmenbedingungen wird das Spektrum möglicher Szenarien noch breiter, ein bedachter Umgang mit unserem Kapital noch essenzieller. Unsere Kernaufgabe stellt sich damit heute als anspruchsvoller dar als noch vor ein, zwei Jahrzehnten: die Aufgabe nämlich, das Kapital, das uns von Ihnen zur Verfügung gestellt wird, gewinnbringend den vielfältigen Risikoportefeuilles zuzuweisen, und das Kapital, welches uns aus dem Cashflow unserer Versicherungstätigkeit zufließt, profitabel zu reinvestieren oder den Aktionären zurückzugeben.

Warum bleiben wir dennoch zuversichtlich? Weil Swiss Re über das Know-how und das Netzwerk verfügt, die Situation stets aus allen Perspektiven zu bewerten und Strategien zur Kapitalallokation entsprechend anzupassen. Wir nutzen unsere proprietäre Economic Value Management-Methode (EVM), um die Performance verschiedener Risikoportefeuilles zu bewerten, angereichert um die Gesichtspunkte, die sich aus der Forschung des Swiss Re Institute ergeben. Aus der Kooperation mit unseren Kunden, seien es Versicherungsgesellschaften in jedem Winkel der Welt oder grosse Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, fliessen uns Informationen zu ebenso wie aus der Arbeit mit unserem hochrangigen strategischen Beratergremium, dem Swiss Re Strategic Council.

Ich sehe das Unternehmen von daher gut gerüstet, seine Schlüsse aus allen relevanten Veränderungen der Risikolandschaft zu ziehen und, falls nach unserer Einschätzung erforderlich, Kapitalpositionen sehr schnell umzuschichten.

Lassen Sie mich an dieser Stelle kurz darlegen, welche unserer Entscheide zur Kapitalallokation im vergangenen und in vorhergehenden Jahren sich aus heutiger Sicht als erfolgreich beurteilen lassen, und welche problematische Resultate zeigten.

Dabei vergesse ich nicht, dass wir in einem sehr langfristigen Geschäft tätig sind und in einem sich ständig wandelnden Umfeld navigieren. Im Folgenden also meine Beurteilung aus aktueller Sicht.

2019 brachte Rückenwind für Finanz-Investments

Beginnen wir mit einem erfreulichen Aspekt: Das Jahr 2019 bot für Investoren in Finanzanlagen ausserordentlich vorteilhafte Rahmenbedingungen. Unsere Asset Manager haben hervorragend gewirtschaftet und ein Ergebnis erzielt, mit dem wir sehr zufrieden sind. Denn wir vergessen nicht, dass dieses Ergebnis erzielt wurde, ohne exzessive Risiken einzugehen.

Auch für uns kam die Kehrtwendung der US Federal Reserve in der Zinspolitik eher überraschend, sind wir doch zu Beginn des Jahres noch von Zinserhöhungen in 2019 ausgegangen. Die Chancen in den Kredit- und Aktienmärkten haben wir jedoch früh antizipiert und konnten davon entsprechend profitieren. Dass diese Bedingungen nicht ewig anhalten würden, lag bereits 2019 auf der Hand. Wir haben darum begonnen, Kapital umzuschichten, Risiken zu reduzieren und Gewinne zu realisieren.

Mit Blick auf unsere Beteiligungen haben wir den «Rückenwind» der Kapitalmärkte genutzt, um einzelne Engagements zu veräussern oder abzurufen. So haben wir beispielsweise mit sehr gutem Gewinn eine Beteiligung an der Versicherung SulAmérica in Brasilien abgestossen. Dies war eine attraktive Gelegenheit. Wir halten weiter bedeutende Marktpositionen auf dem lateinamerikanischen Markt, auch wenn die politische Entwicklung in manchen der für die Ökonomie der Region relevantesten Ländern wie Argentinien, Venezuela, Mexiko und in letzter Zeit auch Chile zur Vorsicht mahnt.

Wachstum im Rückversicherungsgeschäft für Naturkatastrophen

Unsere Entscheidung, mehr Kapital für dynamisches Wachstum im Sach-Rückversicherungsgeschäft einzusetzen, hat sich als richtig erwiesen. Nachdem die letzten Jahre kaum Chancen boten, unser Geschäft in der Nichtleben-Rückversicherung zu akzeptablen Bedingungen auszuweiten, haben wir Ende 2018 – in einem verbesserten Markt – unsere Zeichnungspolitik umgestellt. Zwar hatten wir Anfang des Jahres noch mit Spätschäden zu kämpfen (etwa den Auswirkungen des Taifuns Jebi vom September 2018 in Japan), am Ende des Jahres aber konnten wir eine positive Bilanz ziehen: Die Abwicklungsverluste und -gewinne aus den Vorjahren halten sich im Naturkatastrophengeschäft die Waage. Das Jahr 2019 ist bereits profitabel verlaufen. Und mit Blick auf die Erneuerungsrunde zum 1. Januar 2020 lässt sich notieren, dass die Preise selektiv weiter ansteigen.

Wachsamkeit im US-Haftpflichtgeschäft

Vielleicht die grosse Enttäuschung des Jahres 2019 war das Haftpflichtgeschäft in den USA. Wieder einmal, ist man geneigt zu sagen – ist dies doch eine Sparte, die den Rückversicherern periodisch Kopfschmerzen verursacht. Die Jahre vor 2015 allerdings waren erfreulich profitabel. Eine Entwicklung, die nicht zuletzt auf die unter der Präsidentschaft von George W. Bush durchgeführte Reform des Haftpflichtrechts zurückzuführen war. Auch gab es in den USA seit Jahren keine nennenswerte Inflation, die sich in diesem Geschäft üblicherweise negativ auswirkt. So haben wir ab 2015 dieses Geschäft schrittweise ausgebaut – nicht massiv, aber kontinuierlich. Das war ein Fehler.

Im Lichte der sich dynamisch verschärfenden Problematik einer unternehmenskritischen Haltung der Öffentlichkeit und der Rechtsprechung in den USA – bekannt als Phänomen der «Social Inflation» – sind mittlere und grössere Schadenmeldungen, und mit denen sind wir als Rückversicherer befasst, stark in der Frequenz angestiegen. Wir tun unser absolut Bestes, angesichts dieser Entwicklung so präzise wie möglich zu agieren und so schnell wie möglich auf strukturelle Veränderungen zu reagieren. Das hat 2019 auch Nachreservierungen erfordert, die sich allerdings im Vergleich zu unserem Gesamtbestand an Nichtleben-Reserven recht bescheiden ausnehmen.

Trennung vom Geschäft mit geschlossenen Beständen in Grossbritannien eingeleitet, Turnaround bei CorSo

Anfang des Jahres 2019 hatten wir angekündigt, uns von ReAssure im Zuge eines Börsengangs zu trennen. Ein Börsengang, den wir aufgrund der politischen Unsicherheit in Grossbritannien im Sommer 2019 bekanntlich suspendieren mussten. Dennoch ist nun die Trennung vom Closed Book-Geschäft im Vereinigten Königreich auf den Weg gebracht – dank einer Vereinbarung über den Verkauf von ReAssure an Phoenix Group Holdings plc. Und das zu einem Preis, der am oberen Ende der Bandbreite des durch den IPO angestrebten Erlöses liegt. Ich bin ebenfalls zuversichtlich, dass sich die Anteile an der Phoenix Group, die wir im Zuge dieses Deals erhalten, als attraktives Investment erweisen werden.

Wiederum investieren mussten wir im Jahr 2019 in die Geschäftseinheit Corporate Solutions. Die Versicherung von Unternehmens-Grossrisiken ist zyklisch, und aufgrund der dafür einzusetzenden Kapazitäten volatil. Doch sie ist und bleibt ein wichtiger Baustein in unserem Geschäftsportefeuille. Daran halten wir fest und führen die Geschäftseinheit, die bis 2016 solide Resultate vorweisen konnte, wieder in die Gewinnzone.

Dank stark steigender Preise am Markt konnte die Geschäftseinheit ihr Prämienvolumen im abgelaufenen Jahr trotz der Restrukturierungsmassnahmen halten. Diese werden konsequent umgesetzt: zentrale Teile der CorSo-Führungsmannschaft sind ausgewechselt, die Underwritingpolitik ist verschärft, das Portefeuille weitgehend bereinigt, Kosten sind reduziert. Der richtige Kurs also ist gesetzt. «Stay tuned», würde der Amerikaner sagen.

Absolute Verlässlichkeit bei der Eigenkapitalausstattung

Vor einem Jahr habe ich geschrieben, dass wir stur sein wollen, wo dies nötig ist. Für mich ist dies die Eigenkapitalausstattung. Ich bin überzeugt, dass unsere Kunden, die Regulatoren, unsere eigenen und die Regulatoren unserer Kunden, und letztlich auch unsere Aktionäre wollen, dass die Kapitalstärke der Swiss Re über jeden Zweifel erhaben ist. Also ein Thema, bei dem wir stur bleiben.

Aus diesem Grund haben wir im Berichtsjahr berücksichtigt, dass wir organisch stark gewachsen sind, dass die Entwicklung des US-Haftpflichtgeschäfts den Jahresgewinn angreifen würde, auch, dass die erneut sehr tiefen USD-Zinsen Kapital kosten und dass der ReAssure-IPO 2019 nicht stattfand – und haben die zweite Tranche des Aktienrückkaufprogramms im letzten Jahr gestrichen. Zugleich stellen wir weiter hoch attraktive Konditionen für unsere Kapitalanleger sicher durch eine erneut steigende Dividende. Wir werden in der zweiten Hälfte des Jahres 2020 die Lancierung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms evaluieren. All dies konsequent unserer Politik folgend.

Eine gute Nachfolgeregelung

Ein besonderes Anliegen war es mir, rechtzeitig eine geordnete Nachfolge für die Rolle des Verwaltungsratspräsidenten sicherzustellen. Sergio P. Ermotti, der seit dem Jahr 2011 als Group CEO der UBS wirkt, wird bei der kommenden Generalversammlung am 17. April 2020 zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen. Ein Jahr später wird er für das Amt des Verwaltungsratspräsidenten nominiert werden, da ich vorhabe, in den Ruhestand zu treten. Sein reicher Erfahrungsschatz und seine eindrucksvolle Leistungsbilanz als Führungspersönlichkeit werden für Swiss Re von grösstem Wert sein, und seine Ernennung einen reibungslosen Übergang an der Spitze des Unternehmens sicherstellen.

Rückblickend war das Jahr 2019 kein einfaches – und die Herausforderungen werden eher grösser denn kleiner. Aber wir wissen: Wir können zählen auf Erfahrung und Engagement von mehr als 15 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit. Ihnen danke ich ganz besonders, gewiss auch in Ihrem, im Namen der Aktionärinnen und Aktionäre, für Einsatz und Erfolge im abgelaufenen Jahr. Das Engagement der Mitarbeitenden wie auch das Vertrauen und die Unterstützung unserer Anteilseigner war im Jahr 2019 von unschätzbarem Wert, und ich danke Ihnen dafür.

Zürich, 19. März 2020



Walter B. Kielholz
Präsident des Verwaltungsrates

Swiss Re in einem anspruchsvollen Umfeld langfristig auf Erfolgskurs halten



Der rasche Wandel bringt Herausforderungen, aber auch Chancen für unsere Branche. Deshalb zielt unsere Strategie darauf ab, unseren Zugang zu Risikopools zu diversifizieren, wobei wir unsere Risikokompetenz, unseren Kundenzugang und unsere Kapitalstärke nutzen.

Christian Mumenthaler
Group Chief
Executive Officer



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im Jahr 2019 haben wir eine Reihe wichtiger Schritte unternommen, um Swiss Re auch in einem für die Wirtschaft und die Rück-/Versicherungsbranche anspruchsvollen Umfeld langfristig auf Erfolgskurs zu halten. Wir haben eine Vereinbarung zum Verkauf von ReAssure geschlossen, und wir sind zuversichtlich, dass diese Transaktion den langfristigen Mehrwert dieses Assets für die Gruppe und somit letztlich für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, maximieren sollte. Bei Corporate Solutions haben wir eine umfassende Neuausrichtung eingeleitet, um diesem Geschäftsbereich wieder zur Profitabilität zu verhelfen. Zudem haben wir erhebliche Fortschritte bei der Umsetzung unserer Strategie gezielten Wachstums in Reinsurance gemacht, die einen Schwerpunkt auf unsere Fähigkeit setzt, grosse Transaktionen zu zeichnen und innovative Lösungen anzubieten. Schliesslich haben wir unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit noch einmal unterstrichen, indem wir uns ehrgeizige Ziele zur Erreichung von Netto-Null-Treibhausgasemissionen in unserer Underwriting-, Anlage- und Betriebstätigkeit gesetzt haben.

Vier grosse Trends haben die Rück-/Versicherungsbranche 2019 besonders geprägt: sinkende Zinssätze; steigende Kosten infolge klimabezogener Katastrophen wie Hitzewellen oder Waldbränden; höhere Versicherungsforderungen aufgrund gesellschaftlicher Trends, wie etwa einer veränderten Haltung von Klägern hinsichtlich der Höhe des ihnen zustehenden Schadenersatzes und der Bereitschaft, diese Ansprüche gerichtlich durchzusetzen; und, als vierter Trend, steigende Preise in bestimmten Geschäftssparten.

Angesichts des schwächeren Weltwirtschaftswachstums aufgrund handelspolitischer Spannungen und der geopolitischen Polarisierung haben 2019 mehr als die Hälfte der Zentralbanken weltweit die Zinsen gesenkt – so viele wie seit der globalen Finanzkrise nicht mehr. Prognosen zufolge dürften die Zinsen auch längerfristig tief bleiben, was sich in zweifacher Hinsicht auf unser Geschäft auswirkt: Das Tiefzinsumfeld hat in den vergangenen Jahren zu einem Kapitalzufluss in den Rück-/Versicherungsmarkt geführt, der einen Rückgang der Preise zufolge hatte, und es hat die Anlagerenditen geschmälert. Gleichzeitig schwächt dieses Umfeld auch die weltweite wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit. Laut jüngsten Erkenntnissen des Swiss Re Institute ist die Weltwirtschaft heute weniger widerstandsfähig gegenüber ökonomischen Schocks als noch im Jahr 2007. Das heisst: Wir brauchen die Rück-/Versicherung dringender denn je, um die enorme Deckungslücke in Höhe von 1,2 Billionen USD in den drei Hauptrisikobereichen – Naturkatastrophen, Mortalität und Gesundheitskosten – zu schliessen.

Naturkatastrophen haben 2019 wirtschaftliche Schäden von geschätzt mehr als 130 Mrd. USD verursacht. Dieser Wert fällt zwar geringer aus als in einigen der letzten Jahre, doch gab es auch im vergangenen Jahr wieder eine hohe Anzahl kleinerer und mittlerer Schadenereignisse, die aller Wahrscheinlichkeit nach auf den Klimawandel zurückzuführen sind. Insgesamt waren klimabezogene Gefahren wie Hitzewellen, Dürren, Waldbrände und Überschwemmungen 2019 für mehr als 50% der weltweit versicherten Schäden infolge Naturkatastrophen verantwortlich. Dies verdeutlicht einmal mehr, welche verheerende Auswirkungen solche Ereignisse auf die Gesellschaft haben können.

Ein weiterer Trend, der in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat, ist das Phänomen der «Social Inflation» – steigen der Versicherungsforderungen aufgrund von häufigeren Gerichtsverfahren, höheren durch Geschworene zugesprochenen Entschädigungen sowie breiterer Vertragsauslegungen. Diese Tendenz gründet in der konzernkritischen Grundstimmung seit der Finanzkrise und zeigt sich besonders deutlich in der US-Haftpflichtversicherung.

Diesen herausfordernden Entwicklungen stehen Preisanstiege in schadenbelasteten Rückversicherungssparten wie dem Naturkatastrophengeschäft gegenüber. Eine positive Preisdynamik sehen wir auch bei Corporate Solutions: Diese Geschäftseinheit erzielte 2019 in ihrem Portefeuille eine Preissteigerung von 12%. Angesichts der sich verändernden Marktbedingungen bedarf es jedoch weiterer Preiserhöhungen, um eine langfristig nachhaltige Entwicklung des Rück-/Versicherungsmarkts zu gewährleisten.

Marktentwicklungen frühzeitig adressieren

Uns in der Unternehmensleitung ist die Aufgabe anvertraut, unser Geschäft laufend anzupassen und neue Entwicklungen frühzeitig zu adressieren. Wir können unser Umfeld nicht nach Belieben gestalten, aber wir können dafür sorgen, dass wir uns informiert, rechtzeitig und wirksam darauf einstellen. Der rasche Wandel bringt Herausforderungen, aber auch Chancen für unsere Branche, die sich darüber hinaus konfrontiert sieht mit steigenden und immer komplexeren Risiken, einer exponentiell zunehmenden Menge an Daten sowie neuen Konkurrenten. Deshalb zielt unsere Strategie darauf ab, unseren Zugang zu Risikopools

zu diversifizieren, wobei wir unsere Risiko-kompetenz, unseren Kundenzugang und unsere Kapitalstärke nutzen. Diversifizierung bietet eine natürliche Absicherung in unserem Geschäftsmodell, zumal verschiedene Geschäftssparten jeweils unterschiedliche Konjunkturzyklen durchlaufen. Unsere Fähigkeit, uns rasch auf neue Gegebenheiten einzustellen, ist letztlich entscheidend dafür, dass unser Geschäftsmodell langfristig nachhaltig ist.

Reinsurance ist weiterhin die treibende Kraft unserer Profitabilität und bietet der Gruppe eine marktführende Kombination aus Renditen für die Aktionäre und Kapitalrückführung. Wir greifen auf eine robuste Portfeuillesteuerung zurück, um aktuellen Trends Rechnung zu tragen und unsere Strategie gezielten Wachstums entsprechend auszurichten. Auf der Grundlage von erwarteten Schadentrends, Preisaussichten und Risikomanagement-Überlegungen baut Property&Casualty Reinsurance (P&C Re) das Naturkatastrophengeschäft in rentablen Bereichen aus, zugleich steuert das Segment seine Exponierung und erhöht seine Rückstellungen in der Haftpflichtversicherung. Unser Geschäftssegment Life & Health Reinsurance verzeichnet weiterhin eine solide Performance. Transaktionen und Solutions gewinnen für unser Angebot immer mehr an Bedeutung und haben erhebliches weiteres Wachstumspotenzial. Die Nachfrage nach Transaktionen, die 2019 rund 23% zum ökonomischen Gewinn der Geschäftseinheit Reinsurance beitrugen, nimmt weiter zu, weil sie das Potenzial haben, unterschiedliche Kundenbedürfnisse wie beispielsweise höhere Kapitaleffizienz oder Verringerung der Ertragsvolatilität zu erfüllen. Demgegenüber unterstützen Solutions, die 2019 den ökonomischen Gewinn gegenüber dem Vorjahr um 12% steigern konnten, Kunden bei der Umsetzung strategischer Prioritäten wie Profitabilitätsverbesserung oder Entwicklung neuer Produkte.

Bei Corporate Solutions haben wir entschlossene Massnahmen ergriffen, um auf die ungünstigen Schadentrends und die Marktschwäche zu reagieren. Zu diesen Massnahmen zählten Kostensenkungen, eine Stärkung der Rückstellungen, die Vereinbarung eines Adverse Development Cover mit P&C Re sowie eine aktive Verringerung der Risikoexponierung in bestimmten Geschäftssparten. Die Neuausrichtung des Portfeuillees wird es Corporate Solutions ermöglichen, sich auf ausgewählte profitable Segmente zu konzentrieren, in denen wir verbesserte Preisbedingungen beobachten. Die nächsten Schritte der Transformation des Geschäfts werden vor allem eine Stärkung der Differenzierung im Kernportfeuille, selektives Wachstum, aufbauend auf Alleinstellungsmerkmalen wie z. B. innovativen Risikolösungen, und die Ausweitung des Angebots durch technologiegetriebene Initiativen umfassen. Die Neuausrichtung des Portfeuillees, gepaart mit Effizienzgewinnen und der zunehmenden Dynamik der Versicherungspreise, sollten Corporate Solutions wieder zu versicherungstechnischer Profitabilität verhelfen und einen angestrebten normalisierten Schaden-Kosten-Satz von 98% im Jahr 2021 ermöglichen.

Life Capital setzt die Transformation zu einem dynamisch wachsenden digitalen B2B2C-Geschäft erfolgreich fort. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, ReAssure, unser Geschäft für geschlossene Lebensversicherungsbestände in Grossbritannien, zu dekonsolidieren – dies auch aufgrund der hohen Kapitalanforderungen für dieses Geschäft gemäss den Schweizer Solvenzvorschriften. Nachdem wir den geplanten Börsengang von ReAssure aufgrund ungünstiger Marktbedingungen im britischen Primärmarkt in der ersten Hälfte 2019 aussetzen mussten, sind wir nun sehr erfreut, dass wir mit Phoenix Group Holdings plc einen starken Käufer für dieses Geschäft gefunden haben. Die strategischen Gründe für diese Transaktion sind überzeugend, und wir sind zuversichtlich, dass deren Vollzug

den langfristigen Mehrwert für die Aktionäre von Swiss Re maximieren wird. Gleichzeitig wächst unser Geschäft mit offenen Versicherungsbeständen weiter, und wir gewinnen laufend neue Partner hinzu. Insbesondere iptiQ, unsere digitale White-Label-Plattform, entwickelt sich dynamisch – wöchentlich werden mehr als 4000 Policen in Life & Health und Property & Casualty verkauft, und es bestehen noch erhebliche weltweite Expansionsmöglichkeiten.

Die Partnerschaften von iptiQ, wie etwa die kürzlich mit IKEA getroffene Vereinbarung, eine transparente, erschwingliche und einfach abzuschliessende Hausratsversicherung zu lancieren, zeigen, dass dieser Bereich grosses Zukunftspotenzial birgt und eine wichtige strategische Rolle spielt bei der Erschliessung neuer, attraktiver Risikopools für Swiss Re.

Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Mit einer Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 4,7% hat unser Asset-Management-Team 2019 erneut seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, auch im gegenwärtigen Tiefzinsumfeld starke Anlageergebnisse zu erzielen. Die dabei verfolgte Ausrichtung auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) ist führend in der Branche und belegt, dass es auch ökonomisch Sinn ergibt, Nachhaltigkeit ins Zentrum der Geschäftstätigkeit zu stellen. Swiss Re hat im Jahr 2019 ihr Bekenntnis zu nachhaltigen Investments erneut bekräftigt: Als Mitinitiatorin der von den Vereinten Nationen ins Leben gerufenen «Net-Zero Asset Owner Alliance» haben wir uns verpflichtet, unser Anlageportfeuille bis 2050 auf Netto-Null-Treibhausgasemissionen umzustellen. Seit Ende 2015 haben wir die Kohlenstoffintensität unserer börsenkotierten Aktien- sowie Unternehmensanleihenportfeuillees bereits um durchschnittlich 50% reduziert.

Auf der Underwriting-Seite unseres Geschäfts haben wir mit der Unterzeichnung der «UN Business Ambition for 1.5°C» ebenfalls ein starkes Zeichen gesetzt. Bereits seit 2018 rück-/versichern wir keine Unternehmen mehr, die zu mehr als 30% auf Kohle setzen. Als Nächstes wird Swiss Re nun bis 2023 schrittweise die Geschäfte mit den kohlenstoffintensivsten 10% der öl- und gasproduzierenden Unternehmen weltweit einstellen. Mit diesen Massnahmen wollen wir kohlenstoffintensive Unternehmen dazu bewegen, auf nachhaltigere Geschäftsmodelle umzustellen. Es ist wichtig, dass wir als Gesellschaft vielmehr die richtigen Anreize setzen als die Unternehmen, die in den letzten zwei Jahrhunderten die treibende Kraft hinter industrieller Revolution und Fortschritt waren, zu bestrafen – zumal sie auch nach wie vor Millionen von Menschen auf der ganzen Welt Arbeitsplätze bieten. Bei Swiss Re ist es uns daher ein wichtiges Anliegen, einen aktiven Dialog mit unseren Kunden zu Nachhaltigkeitsthemen zu führen.

Unsere eigene Betriebstätigkeit ist seit 2003 CO₂-neutral dank der kontinuierlichen Senkung unserer Emissionen und dem Erwerb hochwertiger Emissionsreduktionszertifikate. Nun gehen wir noch einen Schritt weiter: Wir haben uns dazu verpflichtet, unsere Treibhausgasemissionen künftig aus der Atmosphäre zu entfernen, mit dem Ziel, bis 2030 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Es ist ermutigend, dass sich viele andere Unternehmen ebenfalls zur Bekämpfung des Klimawandels verpflichten.

Swiss Re warnt seit 40 Jahren vor den Auswirkungen des Klimawandels, und nun scheint die Bereitschaft zu konkretem Handeln endlich zuzunehmen. Ich hoffe aufrichtig, dass noch mehr Unternehmen Verantwortung übernehmen für die Auswirkungen, die ihr Handeln auf die Zukunft unseres Planeten hat. Kraft ihres Kapitals können Unternehmen einen bedeutenden Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise leisten, und wir sollten damit nicht warten, bis sich Regierungen darauf geeinigt haben, wie sie dieses globale Problem bewältigen wollen. Wenn ich sehe, welche Schritte Unternehmen in den letzten zwölf Monaten eingeleitet haben, stimmt mich dies zuversichtlich, dass wir den Wandel schaffen können. Meiner Ansicht nach braucht es dafür eine starke Allianz aus Stakeholdern und Kapitalmärkten – geeint durch das gemeinsame Interesse, nachhaltigen Geschäftserfolg zu ermöglichen.

Mit einem qualitativ stärkeren Portefeuille ins Jahr 2020

Wir von Swiss Re werden weiterhin unseren Beitrag leisten, wenn es darum geht, die Klimakrise zu bekämpfen und die Welt widerstandsfähiger zu machen. Dank unserer sehr starken Kapitalausstattung sind wir in der Lage, unsere Kunden zu unterstützen, Wachstumschancen zu nutzen und zugleich attraktive Renditen für unsere Aktionäre zu gewährleisten. Im Januar haben wir bei den erneuerten Rückversicherungsverträgen eine Steigerung des Prämienvolumens um 2% erzielt und einen nominalen Preisanstieg von 5%, wobei das Wachstum im Sachgeschäft, insbesondere im Naturkatastrophenbereich, durch unseren Entscheid, die Exponierung im Haftpflichtbereich zu reduzieren, geschmälert wurde. Die risikobereinigte Preisqualität blieb

unverändert, was auf das Tiefzinsumfeld und konservativere Schadensschätzungen zurückzuführen war. Wir gehen folglich mit einem qualitativ stärkeren Portefeuille in das Jahr 2020 und werden alles daran setzen, diese positive Dynamik auch in den weiteren Erneuerungsrounds des laufenden Jahres aufrechtzuerhalten. Ausserdem werden wir uns darauf konzentrieren, den Verkauf von ReAssure zu vollziehen und die Performance von Corporate Solutions dank der gezielten Bereinigung von Portefeuilles und durch Preiserhöhungen zu verbessern.

In diesen anspruchsvollen Zeiten schnellen Wandels schätzen wir uns glücklich, dass wir auf den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeitenden zählen können, denen ich herzlich für ihr Engagement danke. Auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihre kontinuierliche Unterstützung.

Zürich, 19. März 2020



Christian Mumenthaler

Group Chief Executive Officer

Kennzahlen

Kennzahlen

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. USD, wenn nicht anders angegeben	2018	2019	Veränderung in %
Gruppe			
Aktionären zurechenbares Ergebnis	421	727	73
Gebuchte Bruttoprämien	36 406	42 228	16
Verdiente Prämien und Honorareinnahmen	34 461	38 594	12
Ergebnis je Aktie in CHF	1,34	2,46	84
Eigenkapital	27 930	29 251	5
Eigenkapitalrendite ¹ in %	1,4	2,5	
Rendite auf Kapitalanlagen in %	2,8	4,7	
Operative Nettomarge ² in %	2,9	3,4	
Anzahl Mitarbeitende ³	14 943	15 401	3
Property & Casualty Reinsurance			
Aktionären zurechenbares Ergebnis	370	396	7
Gebuchte Bruttoprämien	16 545	21 562	30
Verdiente Prämien	16 095	19 275	20
Schaden-Kosten-Satz in %	104,0	107,8	
Operative Nettomarge ² in %	4,3	3,8	
Eigenkapitalrendite ¹ in %	3,7	4,4	
Life & Health Reinsurance			
Aktionären zurechenbares Ergebnis	761	899	18
Gebuchte Bruttoprämien	14 527	14 452	-1
Verdiente Prämien und Honorareinnahmen	12 835	13 004	1
Operative Nettomarge ² in %	9,4	10,0	
Eigenkapitalrendite ¹ in %	11,1	12,4	
Corporate Solutions			
Aktionären zurechenbares Ergebnis/Verlust	-405	-647	60
Gebuchte Bruttoprämien	4 694	4 974	6
Verdiente Prämien	3 925	4 166	6
Schaden-Kosten-Satz in %	117,5	127,9	
Operative Nettomarge ² in %	-11,1	-16,7	
Eigenkapitalrendite ¹ in %	-19,4	-34,1	
Life Capital			
Aktionären zurechenbares Ergebnis/Verlust	23	-177	-
Gebuchte Bruttoprämien	2 739	2 831	3
Verdiente Prämien und Honorareinnahmen	1 606	2 149	34
Generierte liquide Mittel, brutto ⁴	818	1 138	39
Operative Nettomarge ² in %	3,9	2,4	
Eigenkapitalrendite ¹ in %	0,4	-3,4	

¹ Die Eigenkapitalrendite wird berechnet, indem das den Aktionären zurechenbare Jahresergebnis durch das durchschnittliche Eigenkapital dividiert wird.

² Die operative Nettomarge ist der Quotient aus «Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern» und «Total Ertrag» ohne «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

³ Festangestellte Mitarbeitende.

⁴ Die generierten liquiden Mittel brutto sind die geschätzten liquiden Mittel netto, die sich aus der Geschäftstätigkeit in der Geschäftseinheit Life Capital in der Berichtsperiode unter Berücksichtigung der Überschussentwicklung und bestimmter Kapitalmassnahmen ergeben. Sie berechnen sich brutto über den Anteil von Swiss Re und MS&AD an ReAssure.

Hinweise zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hier enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u. a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, Man-made-Schadenereignissen, Pandemien, Terroranschlägen oder kriegerischen Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Interventionen der Zentralbank auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, innenpolitische Umstürze oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- gestiegene Volatilität und/oder Zusammenbruch von globalen Kapital- und Kreditmärkten;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Unmöglichkeit, aus dem Investmentportfolio der Gruppe ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, einschliesslich infolge von Schwankungen auf den Aktien- und Rentenmärkten, durch die Zusammensetzung des Investmentportfolios oder auf andere Weise;

Weiterführende Informationen

Hinweise zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften oder ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, einschliesslich als Ergebnis einer umfassenden Reform oder Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Unterschieden zwischen den tatsächlichen Schadensforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen;
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen und bestimmte Man-made-Grossschäden, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, u. a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen, für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen und die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (u. a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;
- Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und Verbindlichkeiten, auswirken;
- Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung;
- Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
- Reformen oder andere mögliche Änderungen an Referenzzinssätzen;
- die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- bedeutende Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen;
- Auswirkungen von Betriebsstörungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Feindseligkeiten oder anderen Ereignissen;
- Beschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit der Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
- operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Prognose und Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist weder Angebot noch Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.

Kalender

2020

17. April 2020

156. Generalversammlung

30. April 2020

Veröffentlichung der wichtigsten Finanzkennzahlen des ersten Quartals 2020

31. Juli 2020

Halbjahresergebnisse 2020

30. Oktober 2020

Veröffentlichung der wichtigsten Finanzkennzahlen der ersten neun Monate 2020

Geschäftsbericht 2019

In diesem Bericht präsentieren wir unser Geschäftsergebnis, unsere Strategie und unsere wirtschaftliche Lage. Ausserdem veranschaulichen wir, wie wir die Welt dank unserer Risikokompetenz widerstandsfähiger machen.



Lesen Sie online mehr unter:
reports.swissre.com



Sie können den Geschäftsbericht unter
der folgenden E-Mail-Adresse als
Druckversion bestellen:
publications@swissre.com

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
Postfach
8022 Zürich
Schweiz

Telefon +41 43 285 2121
www.swissre.com